



Fig. 26. Profil-Linie in der Breite von Tshöng-tu-fu, vom Tibetischen Abfall im Westen nach der Ebene von Hupéi (I-tshang-fu) im Osten.

Länge (730 km) : Höhe = 1 : 16.

Wirklichkeit und in annähernd richtiger allgemeiner Anlage darstellen, einige Ordnung erhalten, sondern es würden sich auch, was auf den Karten vorerst nur schwach ersichtlich ist, in manchen Gegenden gewisse vorherrschende Richtungen der Thäler zeigen, während in anderen kaum eine Regel der Anordnung, ausser dem Streben der Zuflüsse, die Hauptabzugsrinne auf möglichst kurzem Wege zu erreichen, hervortreten würde. Dies würde besonders für das Rothe Becken gelten, in der östlichen Umrandung dagegen ein unvollkommener Parallelismus, namentlich der kleineren Flüsse, von SW nach NO erkennbar sein.

Ein weiterer orographischer Unterschied [zwischen dem Rothem Becken und seiner östlichen Umrandung] betrifft die Gestaltung der Hohlformen und die Umgestaltung der Tafelländer und Gebirge durch dieselben. Landschaftliche Contraste der Art, wie sie das Thal des Yangtsszëkiang in seinen beiden Strecken oberhalb und unterhalb Tshung-king-fu darbietet, würden sich in